Leibniz Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Institut für Politikwissenschaft

Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Modulkatalog für das (Unterrichts-)Fach Politik

Stand: April 2026

Pflichtmodul	**Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)**	**Modul-Code: xxxx**
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Dr. Annette Schulze	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage		
Verwendbarkeit	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Eingangsvoraussetzungen		
Dozenten	Lehrende der Fachdidaktik	
Art der LV/SWS	Begleitende Lehrveranstaltung Seminar mit Schulpraktikumsbezug 2-wöchiges Schulpraktikum (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	8 LP/ 240 Stunden 30 Kontaktstunden 210 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Praktikumsbericht (10-12 Seiten)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, z.B. Lerntagebuch, Beobachtungsprotokolle, Reflexion, Videoanalyse	
Inhalte	- Vergleichende Analyse und Anwendung verschiedener Konzeptionen zur Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten bezogen auf die Unterrichtsfächer der politischen Bildung - Planung von Unterricht unter Reflexion sich bedingender Strukturelemente: Unterrichtsgegenstand, Lerngruppe, Didaktik, Methodik, Unterrichtsziele, Kompetenzen - Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen unter kognitiven, sozialen und methodischen Aspekten sowie empirischer Kriterien - Erstellen von Unterrichtseinheiten - Konzepte und Verfahren der Leistungsbeurteilung in den Fächern der politischen Bildung	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	- Fähigkeit, ausgewählte Problemstellungen der Unterrichtspraxis anhand sozialwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen und unter Berücksichtigung sozialisationstheoretischer Gesichtspunkte zu bearbeiten - Fähigkeit, fachwissenschaftliche Themen unter Verwendung von Prinzipien der politischen Bildung didaktisch zu reduzieren - Fähigkeit zu kommunikativer Kompetenz, indem Kritikfähigkeit entwickelt und kontroverse Darstellungen angemessen reflektiert und beurteilt werden - Fähigkeit, Unterricht und eigene Unterrichtsversuche anhand fachdidaktischer Kriterien zu analysieren und zu evaluieren.	
Grundlegende Literatur	Lange, Dirk; Reinhardt, Volker (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. 6 Bde, 2.Aufl., Baltmannsweiler 2010 Reinhardt, Sybille: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 4., überarb. Aufl., Berlin, 2012 Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts. 2014	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	**Politische Theorie und Ideengeschichte (LBS)**	**Modul-Code: xxxx**
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Jun. Prof. Dr. Anna-Sophie Kurella	
Häufigkeit des Angebots	Ab WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	Im 1. bis 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master LbS	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Jun. Prof. Dr. Anna-Sophie Kurella	
Art der LV/SWS	Vorlesung „Einführung in die politische Ideengeschichte“ (2 SWS) Vorlesung „Einführung in die moderne politische Theorie“ (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorlesungsbegleitende kurze schriftliche Leistungen und/oder Tests	
Inhalte	Das Modul besteht in der Regel aus zwei Vorlesungen (WS und SoSe). Die Vorlesung *Einführung in die politische Ideengeschichte* vermittelt den Erstsemestern einen Überblick über die Geschichte der politischen Theorien in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen**.** Die Vorlesung *Moderne politische Theorie*, die sich an Zweitsemester richtet, folgt einem Neo-Institutionalistischen Ansatz. Sie behandelt zentrale Fragen zur Entstehung und den Effekten politischer Institutionen. Dazu werden formale Modelle und Ansätze der Social-Choice-Theorie herangezogen. Der Fokus liegt sowohl auf der Entstehung moderner Demokratien als auch auf den institutionellen Rahmenbedingungen innerhalb bestehender demokratischer Systeme, insbesondere Wahlen, politischem Wettbewerb und Entscheidungsverfahren in Komitees.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende verfügen nach Abschluss des Moduls über: • Überblick über idealtypische Demokratiekonzepte und ihre normativen Grundlagen. • Wissen über die Entstehung, Funktion und Wirkung politischer Institutionen in demokratischen Systemen. • Grundverständnis formaler Modelle der Social-Choice-Theorie und ihrer Relevanz für demokratische Entscheidungsprozesse. Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: • theoretische Konzepte zur Analyse politischer Institutionen anzuwenden, insbesondere im Hinblick auf Wahlen, politischen Wettbewerb und kollektive Entscheidungen; • Formale Modelle demokratischer Entscheidungsverfahren zu verstehen und Entscheidungsverfahren kritisch zu bewerten; • die Verteilung politischer Macht in institutionellen Kontexten systematisch zu untersuchen	
Grundlegende Literatur	Haus, M. (2023). *Grundlagen der Politischen Theorie. Ein Überblick*, Wiesbaden. Riker, W. H. (1988). *Liberalism against populism*. Waveland Press.	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	**Politische Soziologie**	**Modul-Code: xxxx**
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Klein	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	Im 1. bis 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master LbS	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	Prof. Dr. Markus Klein; Christoph Kühling, M.A.; Jakob Steinkamp, M.A.	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (60 Min.). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Sitzungsgestaltung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, Protokoll (Art und Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick in die grundlegenden Begriffe, Theorien und wissenschaftstheoretischen Hintergründe der empirisch arbeitenden Politischen Soziologie. Das Modul vermittelt außerdem einen Überblick über die zentralen Forschungsfelder (u.a. Politische Kulturforschung, Wahlforschung, Werteforschung und Partizipationsforschung) sowie die wichtigsten klassischen Studien der Politischen Soziologie.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	• Den Studierenden wird die Kompetenz zum eigenständigen Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte vermittelt. • Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die grundlegenden Begrifflichkeiten und Theorien, die Forschungsfelder sowie die wichtigsten Studien der Politischen Soziologie. • Die Studierenden erwerben die Kompetenz empirische Forschungsarbeiten aus der Politischen Soziologie verstehen, darstellen und kritisieren zu können.	
Grundlegende Literatur	Kaina, Viktoria / Römmele, Andrea (Hrsg.), 2008: Politische Soziologie: Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	**Internationale Beziehungen**	**Modul-Code: xxxx**
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	N.N.	
Häufigkeit des Angebots	jedes WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	Im 1. bis 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master LbS	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Mitarbeiter:innen des Arbeitsbereichs	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten), Mündliche Prüfung (20 min), Hausarbeit (10-12 Seiten) Bemerkung: Die Modulprüfung wird i. d. R. als Klausur nur im Sommersemester angeboten.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung eine Klausur, je 60 Minuten	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des internationalen Systems sowie Institutionen, Akteure und Prozesse auf internationaler und europäischer Ebene. Neben Theorien und internationaler Politik, sind zentrale Aspekte dieses Moduls internationale (staatliche und nicht-staatliche) Organisationen, Globalisierung sowie die Friedens- und Konfliktforschung, sowie die Europäische Union.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Erlernen zentraler wissenschaftlicher Zusammenhänge, grundlegender Konzepte sowie Problemstellungen im Bereich der Internationalen Beziehungen, insbesondere der Theorien und ihren unterschiedlichen Annahmen darüber, wer die relevanten Akteure sind, was ihre Beziehungen zueinander und ihr Handeln bestimmt. Darüber hinaus wird die Anwendung von Theorien der Internationalen Beziehungen auf aktuelle Ereignisse in unterschiedlichen Problemfeldern eingeübt.	
Grundlegende Literatur	Lemke, C. (2018): Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, 4. Auflage, München: Oldenbourg Verlag	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	**Gesellschaftstheorie**
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Mathias Bös
Kompetenzziele	Ziel des Moduls ist es, Studierende zur Interpretation und kritischen Bewertung soziologischer Theorien zu befähigen. Die Studierenden eignen sich hierzu nachhaltig verschiedene Theorieformationen an, um damit sozialstrukturelle und kulturelle Wandlungsprozesse von Gesellschaften zu verstehen und zu erklären. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungskompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.
Lehrinhalte	Inhaltlich werden Grundbegriffe und Theorien der Soziologie zur Analyse historischer Entwicklungen und aktueller Verwerfungen in Gesellschaften den Studierenden, entweder anhand zeitgenössischer Theorienformationen oder gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Globalisierung) vermittelt bzw. vertieft. Dabei sollen historische und systematische Perspektiven zur Formierung aktueller soziologischer Theorien erarbeitet werden. Ein Schwergewicht liegt auf der international vergleichenden Analyse sozialstrukturellen und kulturellen Wandels.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage	1 – 6 Fachsemester
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std. 60 Std. Kontaktzeit 240 Std. Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	In der Regel Hausarbeit (ca. 7 S.) Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (1 Std.) oder Portfolio
Studienleistung	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	**Weltgesellschaft und Kulturvergleich**
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert
Kompetenzziele	Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren
Lehrinhalte	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Semesterlage	3- 6. Fachsemester
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/ Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio
Studienleistungen	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	**Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse**
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Imdorf
Kompetenzziele	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Fachkompetenz: Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. Methodenkompetenz: Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.
Lehrinhalte	Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslaufrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Semesterlage	3. bis 6. Semester
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung (2 SWS)
ECTS-LP/Arbeitsaufwand	10 LP/ 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio
Studienleistung	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	**Arbeit und Organisation**
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Wagner
Kompetenzziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen, um theoretisch informierte und methodisch kontrollierte Analysen arbeits- und organisationssoziologischer Problemstellungen anfertigen zu können. In den Lehrveranstaltungen des Moduls lernen sie die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze hinsichtlich der Frage einzuschätzen, welchen Ertrag spezifische Zugriffsweisen für die Lösung theoretischer und/oder praktischer Problemstellungen bieten.
Lehrinhalte	Im Modul werden zentrale Konzepte, empirische Zugänge und methodische Herangehensweisen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Dazu setzen die unterschiedlichen Veranstaltungen des Moduls spezifische Foki. Es gibt Veranstaltungen, die • einen Überblick über wesentliche Debatten und grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationssoziologie geben. • einen Überblick über verschiedene Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung bieten. An Beispielen aus ausgewählten Studien sollen Ziele und Vorgehensweisen der gängigen Untersuchungsmethoden verdeutlicht werden. Neben verschiedenen Interviewformen und Fragetechniken sollen auch Analyseverfahren eingeübt werden. • die Studierenden mit wichtigen arbeits- und organisationssoziologischen konzeptionellen wie auch methodischen Ansätzen näher vertraut machen. Dabei sollen deren spezifische Erkenntnisinteressen, Beobachtungsweisen sowie ihre Leistungsfähigkeit genauer geprüft werden. Diese Veranstaltungen sollen vor allem deutlich machen, dass die Wahl einer spezifischen Zugriffsweise jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf eine bestimmte konzeptionelle wie auch anwendungsbezogene Problemstellung verspricht
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage	3. bis 6. Semester
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie und ggf. des IPW
Art der LV/SWS	Seminar (2 SWS) Seminar oder Vorlesung (2 SWS)
ECTS-LP/ Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit in Form eines Essays (7 Seiten) oder Portfolio
Studienleistungen	2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul	**Modulname** **Masterarbeit**
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft und Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Leiterinnen und Leiter der Arbeitsbereiche
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Semesterlage	i. d. R. im 4. Semester
Verwendbarkeit	Master LbS
Eingangsvoraussetzungen	mind. 60 LP sowie Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten
Dozenten	Leiterinnen und Leiter sowie Mitarbeitende der Arbeitsbereiche
Art der LV/SWS	Kolloquium zur Masterarbeit (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	20 LP/ 600 Std. 15 Kontaktstunden 585 Stunden Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Masterarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Monate, 20 LP – 60-80 Seiten)
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Teilnahme am Masterarbeits-Kolloquium desjenigen Arbeitsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft, bei dem die Masterarbeit geschrieben werden soll. In Ausnahmefällen kann das Kolloquium auch bei einem anderen Arbeitsbereich besucht werden. Über die Anerkennung des Kolloquiums entscheidet in diesen Fällen der/die Leiter/in des Arbeitsbereichs, in dem die Masterarbeit geschrieben werden soll. Studienleistungen sind kurze Präsentationen der verschiedenen Bearbeitungsphasen der eigenen Arbeit im Kolloquium sowie die aktive Teilnahme bei der Diskussion der Arbeiten anderer Studierender. Die Lernziele des Masterarbeits-Kolloquiums sind von den Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit dem/der Lehrenden und den anderen Studierenden zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der Lernziele setzen daher voraus, dass die Studierenden regelmäßig und aktiv am Masterarbeits-Kolloquium teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 5 Satz 1 NHG). Sollten Studierende an einer Sitzung nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/ dem Dozenten ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen. Andernfalls können Studierende von der Lehrveranstaltung und dem Leistungserwerb ausgeschlossen werden.
Inhalte	Im Masterarbeits-Kolloquium werden den Studierenden die notwendigen Kompetenzen vermittelt, um die Masterarbeit erfolgreich absolvieren zu können. Hierzu werden die Studierenden sowohl im Prozess der Themenfindung als auch im Prozess der Bearbeitung der Masterarbeit begleitet.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit den Methoden des Faches und unter Zuhilfenahme einschlägiger Literatur in begrenzter Zeit.
Grundlegende Literatur	